Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

91 (11.11.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 91. Mittwoch den 11. November. 1840.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Heddesheim Amts Ladenburg ist dem Schullehrer Friedrich Joseph Dolles zu Friedrichsfeld Amts Schwezingen übertragen, und dadurch ist der katholische Schuldienst zu Friedrichsfeld mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnng vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schwezingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hohensachsen, Amts Weinheim ist dem Schullehrer Georg Valentin Lauer zu Wagenschwend, Amts Eberbach übertragen, und dadurch ist der katholische Schuldienst zu Wagenschwend mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnug und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 58 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden.

Die Competenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Blatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Eberbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hoppetenzell, Amts Stockach ist dem Hauptlehrer Ildephons Andreas von Oberbiederbach, Amts Waldkirch, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberbiederbach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 145 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Blatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldkirch zu Jach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Stadtvicars Hitzig auf die evang. Pfarrei Tüllingen ist der Stadtvicariat zu Lörrach, womit 10 Stunden Unterricht an der höhere Bürgerschule verbunden sind, mit einem Einkommen von 395 fl. in Geld und 3 Klafter Buchenholz nebst freier Wohnung im Gesammt anschlage von 445 fl. in Erledigung gekommen; Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten Kirchenbehörde vorschriftmäßig zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Schopferer ist die Schule zu Raitbach Schulbezirks Schopfheim, in Erledigung gekommen, welche in die erste der 4 durch das Schulgesetz bestimmten Classe gehört, deren Einkommen jedoch nach dem Regierungs-Erkenntniß auf 170 fl. nebst freier Wohnung und außerdem 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkind sich belauft.

Uebrigens haftet auf der Besoldung eine Kriegsschuld von 4 fl. 43½ kr. nebst 5 Prozent Zinsen vom 22. Juli 1830, welche der neu zuernennende Lehrer zu bezahlen hat.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt 1836 Nro. 38 bei ihren Bezirksschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Kappelrodeck, Amts Achern, ist dem Schullehrer Johann Baptist Obergsell zu Hoppetenzell Amts Stockach übertragen worden.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Aeule, Amts St. Blasien, ist dem Schulkandidaten Leo Gänswein von Seewangen, bisherigen Schulverwalter zu Aeule, definitiv übertragen worden.

Die evangelische Schulstelle zu Hochstetten, Landschul-Bezirks Karlsruhe, ist dem bisher provisorisch daselbst angestellten Schullehrer Jakob Reichmann definitiv übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Staufen. [Fahndung.] In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai d. J. wurden die Grenzaufseher Grün, und Dold, stationirt in Bremgarten, von 5 Elsäßer Schmuggler überfallen, und ihrer Gewehre beraubt.

Einer dieser 5 Pursche, dessen Signalement unten folgt, wurde von den Grenzaufsehern erkannt, soll sich Anton Sitterle nennen und aus Blodelsheim im Elsaß sein.

Wir ersuchen nun sämmtliche Polizeibehörden auf den unten näher beschriebenen Anton Sitterle von Blodelsheim zu fahnden, ihn, sobald er sich auf diesseitigem Gebiete betreten läßt, zu arretiren, und anher gehörig verwahrt einzuliefern.

Signalement des Anton Sitterle.

Derselbe ist 5′ 8 — 9″ groß, von sehr starker Constitution, namentlich über die Brust sehr breit; hat braune Haare, und braune Augenbraunen; die Augen liegen etwas tief im Kopfe; die Nase ist gewöhnlich, der Mund groß, und das Gesicht rund, und von gesunder Farbe.

Staufen den 28. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Bekanntmachung.] Der dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Bartholomäus Schwarzwälder von Erdmannsweiler, Bez. Amtes Villingen, hat an einen hiesigen Hebräer eine goldene Vorstecknadel, welche einen Anker bildet worin ein hellblaues emailirtes Steinchen von der Größe eines Stecknadelknopfes sich befindet, und woran die Nadel gewunden aber abgebrochen ist, verkauft, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag. Auch hat derselbe gedachtem Israeliten einen goldenen Ring, den er jetzt verloren zu haben angibt um zwei Kronenthaler zum Kaufe angetragen der Ring soll ziemlich massiv und groß, von einfacher Façon und auf der einen Seite, weil er für seinen Zeigefinger zu groß war mit Faden umwikelt gewesen seyn.

Was zur Ausmittelung der etwaigen Eigenthümer bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 29. Oktober 1840.

Großh. Oberamt.

(3) St. Blasien. [Unglücksfall.] Agatha Freudig, Ehefrau des Jakob Baumgartner von Engelschwand, Arbeiters in der Fabrik dahier, welche in dem s. g. neuen Spitalgebäude dahier im 2. Stockwerke wohnen, hat am 26. September d. J. Abends beiläufig um 5 Uhr ihre zwei Kinder, Namens Johann 3½ und Wilhelm 2 Jahre alt, in ihre Zimmer, in welchem ein kleiner eiserner Ofen ist, der eingeheitzt war, eingeschlossen und sich auf hier dem Hause ganz nahe liegendes Kartoffelfeld begeben, um einige Kartoffeln auszumachen.

Indessen haben die Kleidungsstücke des Knaben Johann Feuer gefangen; Agatha Freudig wurde auf das Geschrei der Knaben eilig herbeigerufen, welche nach Oeffnung des Zimmers die Kleidungsstücke des Knaben Johann rechter Seite ganz abgebrannt fand, und mit Hilfe der Rosina Ebner und Maria Anna Nägele durch Wasser löschte; der Knabe wurde zu Bette gebracht und schnell ärztliche Hilfe geleistet, welche aber fruchtlos blieb, und der Knabe unter heftigen Schmerzen am 12. d. M. Abends 7 Uhr starb.

Dieser Unglücksfall wird hierdurch mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man Jedermann warnen müße, Kinder in Zimmern, in welchen sich eiserne Oefen befinden, allein und ohne Aufsicht zu lassen.

St. Blasien den 24. Oktober 1840.

Großh Bezirksamt.

Ernst.

(3) Triberg. [Warnung. Falsche Badische 9 kr. Stücke.] Dahier wurden 4 falsche 6 kr. Stücke vorgefunden, ohne daß man weiß, von wem solche eingenommen worden sind.

Dieselben haben die Jahrzahl 1835, 1836 und 1837, haben durchaus keinen Klang und einen beinahe ganz glatten kupferfarbigen Rand.

Die Buchstaben auf dem Gepräge sind zwar ziemlich gut ausgedrückt, stehen aber bisweilen nicht in gehörigem Ebenmaas.

Triberg den 23. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Wüthiger Hund.] Nach der von Großh. Bezirksamt Waldkirch erhaltenen Nachricht ist am 16. d. M. der unten beschriebene Hund dem Thal Wildgutach zugesprungen und hat zu Gutenbach am 18. d. M. 2 Schweine gebißen, ist

dann zu Neukirch aufgefangen und eingesperrt und über Nacht krepirt und aus dem Inspektions- u. Sectionserfund geht hervor, daß dieser Hund wirklich wüthend gewesen und da der Eigenthümer dieses Hundes noch nicht ausgemittelt ist, solcher auch anderswo Thiere und Menschen gebißen haben kann, so wird dieses zur Ergreifung der nöthigen Maasregeln bekannt gemacht.

Triberg den 25. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe war ein Spitz, männlichen Geschlechtes, von weißer Farbe mit großen gelben Flecken auf dem Rücken und den Ohren und ungefähr 6 bis 7 Jahre alt.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Der wegen 3. Diebstahls durch hohes Hofgerichtliches Urtheil des Unterrheinkreises vom 16. Oktober 1838 Nro. 11147 II. Senat zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilte Gustav Hayn aus Coblenz wird am 26. dieses aus der diesseitigen Strafanstalt entlassen und vermöge obigen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Mannheim den 24. Oktober 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5′ 2″, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen grau, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne bedeckt, Nase breit, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Barthaare keine, Kinn rund. Besondere Kennzeichen keine, spricht den rheinpreußischen Dialekt.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] Franz Joseph Ziegler von Miechelbach, Königlich Baier'schen Fürstlich Leining'schen Herrschaftsgericht Miltenberg, wurde wegen Bruchs der Landesverweisung durch hohes Urtheil Großh. Bad. Hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 31. Januar 1832 Nro. 297 — 300 II. Sen. zu einer halbjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem er seine Strafe dahier erstanden, heute aus der Anstalt entlassen und wird Kraft obigen Urtheils wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Mannheim den 30. Oktober 1840.

Großh. Bad. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, braunen Bart, und rundes Kinn.

(2) Kenzingen. [Straferkenntniß.] Soldat Johann Baptist Wissert von Endingen, der sich auf diesseitiger Aufforderung vom 2. v. M. Nro. 16622 nicht gestellt hat, um sich über seine heimliche Entfernung zu verantworten, wird nun der Desertion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. soweit dadurch nicht die Hälfte seines angefallenen, oder künftig anfallenden Vermögens aufgezehrt wird, verfällt, und die persönliche Strafe für den Betretungsfall vorbehalten.

So verfügt Kenzingen den 26. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Jestetten. [Aufgegriffene Waare.] Durch das Grenzaufsichtspersonale wurde am 4. d. M. Abends im Rebberg bei Günzgen 260 Pfund geschmeidetes Eisen gefunden.

Wer an diese Waaren Eigenthumsansprüche zu erheben gedenkt, wird anmit aufgefordert, solche binnen Frist von 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die aufgegriffene Waare zu Gunsten der Zollcasse confiscirt werden wird.

Jestetten den 23. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Heidelberg. [Die Ablösung des der evangelischen Schule in Eppelheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betr.]

Durch oberamtliches Urtheil vom 13. April d. J. Nro. 13837 ist das Ablösungskapital des der evangelisch protestantischen Schule in Eppelheim auf Eppelheimer Gemarkung zustehenden Zehntens auf den zwanzigfachen Betrag des Durchschnittswerths ad 180 fl. mithin auf dreitausend sechshundert Gulden festgesetzt worden.

Dieses Urtheil ist inzwischen in Rechtskraft übergegangen; und allen denjenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben wird zu deren Anmeldung hiedurch eine Frist von 3 Monaten unter dem im §. 16 des Zehntgesetzes ausgesprochenen Rechtsnachtheil anberaumt.

Heidelberg den 17. Oktober 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. v. Jagemann.

beurk. Ottendorff.

(1) Krautheim. [Präclusivbescheid.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 20. Mai d. J. Nro. 3036 die Ablosung des Zehnten zwischen dem Großh. Rentamte Krautheim und den Zehntpflichtigen zu Schollhof betr. Niemand gemeldet hat, so wird das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und haben die, welche Rechte an diesen Zehnten zu haben glauben, sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Krautheim den 29. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

(1) Krautheim. [Präclusivbescheid.] Da in Folge unserer Aufforderung vom 22. Mai d. J. Nro. 3057 die Zehntablösung zwischen dem Großh. Rentamte Krautheim und der Gemeinde Kleppsau betr. sich Niemand gemeldet, so wird das dort gesetzte Präjudiz andurch ausgesprochen, und die, welche Rechte an diesen Zehnten zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Krautheim den 29. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

vdt. Walter.

(1) Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 4. Juni d. J. Nro. 10097 die Zehntablösung zwischen Johann Gnädinger u. Cons. von Bohlingen und der Gemeinde Moos betr. sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche auf das festgesetzte Zehntkapital Ansprüche geltend machen wollen, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolphzell den 28. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Uhl.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da im Orte Horbach von der Maul- und Klauenseuche nichts mehr verspürt wird, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Hüfingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Lehrer Faist zu Allmendshofen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 28. November d. J.
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen den 3. November 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

(3) Breisach. [Gantedikt.] Gegen den Leineweber Anton Schwende jung von hier wird Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, auf

Freitag den 20. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Breisach den 21. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(1) Pforzheim. [Erbvorladung.] Joseph Anton Frank von Ersingen, geboren den 3. November 1792 und vor mehr als 30 Jahren entwichen, wird auf Ansuchen seiner Geschwister andurch vorgeladen, zum Empfang seines in 450 fl. 40 kr. bestehenden Vermögens

in Jahresfrist

sich zu melden, oder solches wird in fürsorglichen Besitz den Verwandten überlassen werden.

Pforzheim den 3. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(2) Bruchsal. [Erbvorladung.] Johann Jakob Bühn von Oberöwisheim, welcher im Jahr 1832 als Schreinergeselle nach Amerika gewandert ist, seit 7 Jahren aber keine Nachricht mehr von sich in seine Heimath gegeben hat, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, das in 325 fl. 41 kr. bestehende Vermögen

binnen Jahresfrist

um so gewisser in Empfang zu nehmen oder dar-

über zu verfügen, als man sonst die bekannten nächsten Verwandte in den Besitz des Vermögens des Johann Jakob Bühn gegen Sicherheitsleistung einweisen werde.

Bruchsal den 18. Oktober 1840.

Großh. Oberamt.

Leibling.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Dr. Amann in Buchenbach. Friedrich Graf in Constanz. Georg Erb in Friesenheim. Leonhard Gungel zum badischen Haus. Joseph Samer in Delsberg. Johann Atler in Bahlingen. Xaver Häfele in Heitersheim. Markus Hilzer in Hechelschwand.

Freiburg den 7. November 1840

Großherzogl. Postamt.

(2) Freiburg. [Mundtodt-Erklärung.] Der Bürger Andreas Tröscher von Stegen wird hiemit wegen leichtsinnigen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt, unter Bezug auf Landrecht-Satz 513, und ihm der Bürger Joseph Gutmann von Stegen als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung und Mitwirkung Andreas Tröscher keine im §. 513 des Landrechts bemerkten Handlungen rechtsverbindlich eingehen kann.

Freiburg den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Landamt.

(1) Buchen. [Mundtodterklärung.] Der hiesige Bürger und Schreinermeister Franz Anton Häfner wurde durch amtliches Erkenntniß vom 10. Juli d. J. Nro. 14253 wegen übermäßigen Schnapstrinkens und Uebelhausens im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm sein Schwager, der hiesige Bürger Sebastian Reisemann, als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirken Häfner die in dem Landrechtsatz 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte verbindlich nicht eingehen darf; was hiermit zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchen den 28. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Entmündigungs-Erkenntniß.] Die ledige Ottilia Kottler von Muckensturm wird wegen Blödsinns entmündigt und Anton Schnepf von da ihr als Curator beigegeben.

Rastatt den 9. Oktober 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Kenzingen. [Erkenntniß.] Alle Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen an die Gantmasse des Kiefer Joseph Maier von Endingen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen den 29. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(3) Schönau. [Erkenntniß.] Diejenigen Gläubiger welche ihre Forderungen an den in Gant gerathenen Georg Ruch, Wagner von Schönau bei der heute dahier angeordneten Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Schönau den 27. October 1840.

Grosh. Bez. Amt.

Hiß.

(3) Schönau. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Michael Kiefer von Atzenbach werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Schönau den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(3) Ettenheim. [Erkenntniß.] In Gantsachen des Johann Schätzle von Mahlberg werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Ettenheim den 20. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Jagdverkauf oder Verpachtung.] Montag den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr, wird auf dem diesseitigen Geschäftszimmer die der Frau Prinzessin Auguste zu Nassau Durchlaucht in Karlsruhe auf den Gemarkungen Ebringen und Norsingen zuständige hohe und niedere Jagd vom 1. Dezember d. J. anfangend auf 6 Jahre in Pacht gegeben, und zugleich der Verkauf zu Eigenthum und zwar theilweis für jede Gemarkung und im Ganzen versucht.

Die Jagd umfaßt:

a. die Gemarkung Ebringen mit
1027 Morgen Wald,
133 " Acker,
351½ " Wiesen, und

307 Morgen Reben,
zus. 1818½ Morgen.
b. die Gemarkung Norsingen mit
353 Morgen Acker,
80 " Reben, und
11 " Wiesen,
zus. 444 Morgen.

Hiezu werden Kauf- und Pachtlustige mit dem eingeladen, daß die Bedingnisse bei der Steigerung selbst bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können.

Auch können etwa verlangt werdende weitere Auskünfte über die bestehende Jagdverhältnisse bei Herrn Bezirksförster Scheerer in Wendlingen erhoben werden.

Freiburg den 6. November 1840.

Großh. Landamts-Revisorat.

Reutti.

(2) Haslach. [Hausversteigerung.] Georg Rieser von Haslach bei Freiburg ist Willens, sein in der schönsten Lage des Ortes gelegenes Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Futtergang und Schopf, welcher zu einem besondern Gebäude geeignet wäre, mit einem Brunnen, Kraut- und Grasgarten, und 3½ Jauchert Feld, meistens beim Haus liegend, auf

Donnerstag den 19. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause öffentlich und freiwillig zu versteigern.

Das Haus ist neu und ganz von Stein gebaut, und werden die Herren Bürgermeister höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst verkünden zu wollen.

(3) Emmendingen. [Güterversteigerung.] An nachgenannten Tagen des nächsten Monats November sollen die der Kanalbaukonkurenz-Kasse gehörenden hinter den Dreisamkanaldämmen gelegenen Güterparzellen an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Verhandlungen beginnen jedesmal Morgens 9 Uhr, und zwar den 16. November zu Riegel, den 17. zu Bahlingen, den 18. zu Nimburg, den 19. zu Neuershausen.

Die Zusammenkünfte sind jedesmal in den Gemeindsstuben, woselbst die Verhandlungen vorgenommen werden.

Emmendingen den 21. Oktober 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Leopoldshöhe. [Waarenversteigerung.] Donnerstag den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Büreau des Großh. Nebenzollamtes Lörrach folgende Waaren an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

111½ Pfund seidene Foulards in den neuesten und geschmakvollsten Dessins,
37 3/10 Pfund Baumwollenwaaren — Pers,
35 Pfund Meliszucker, und
3 5/10 Pfund Caffe.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr geboten wird.

Leopoldshöhe den 28. Oktober 1840.

Großh. Hauptzollamt.

(3) Freiburg. [Mattenverpachtung.] Montag den 16. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden die der Heiliggeistspital-Stiftung dahier zugehörigen sogenannten Kasernenmatten, in circa 14 Jauchert bestehend, jauchertweise auf 3 Jahre auf den Matten selbst öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 2. Oktober 1840

Die Verwaltung.

(2) Konstanz. [Hofgüterverpachtung.] Die beiden Hofgüter Burg und Rohnhausen in der Gemarkung Dettingen, deren Pacht sich mit Georgi 1841 endigt, werden Montags den 30. November Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshause zu Dettingen auf 9 bis 12 Jahre verpachtet.

Beide Güter sind ganz arrondirt. Der Burghof umfaßt nahe 78 Morgen Ackerfeld und 59 Morgen Grasgärten und Wiesen; der Rohnhauser Hof nahe 78 Morgen Ackerfeld und 50 Morgen Baumgärten und Wiesen. Die Steigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Constanz den 3. November 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Warmbach. [Güterversteigerung.] Dem Jakob Herr von Herthen werden im Vollstreckungswege laut amtlicher Verfügung vom 27. Juli Nro. 16570 wegen Forderung des Johann Daniel Otto von Basel folgende Liegenschaften in der Gemarkung Warmbach auf

Montag den 23. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause dahier, öffentlich versteigert werden.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

2 Viertel Matten in der Danzmatt, neben Michael Uebelis Wittwe zu Warmbach und Altvogt Habig von Herthen, gerichtlicher Anschlag = 200 fl.

1 Viertel Acker im Hagenthorn, neben Joseph Baumer und ein Anwander . . . . . 200 fl.
1½ Viertel Acker unter der Steinmatt, neben Anton Birlin von Degerfelden und Konrad Zeier von Herthen . 100 fl.
2 Viertel Acker in den Wieden, neben Joseph Steinegger in Herthen und Johann Sanger . . . . 80 fl.

Warmbach den 23. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Häg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden den Joseph Kiefer'schen Eheleuten von Sonnenmatt nachbeschriebene Liegenschaften an Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Sternenwirthshause zu Häg

Montag den 16. November d. J.,

früh 10 Uhr, versteigert, als:

eine von Stein erbaute halbe Behausung mit Scheuer und Stallung, im Orte Sonnenmatt, neben Augustin Schmid und Thomas Thoma 300 fl.
8 Stückle Acker und Matten an verschiedenen Orten, in der Gemarkung Sonnenmatt . . . . 212 fl.

Zusammen 512 fl.

Der Zuschlag geschieht, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten ist.

Die nähern Bedingnisse werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Häg den 25. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Rümmingen. [Fahrnißversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 17. September d. J. A. Nro. 22841 werden dem alt Daniel Gempp dahier

Samstag den 21. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

nachstehende Fahrnisse öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, als:

1) ein Paar Zugochsen, geschätzt zu . 108 fl.
2) ein Wagen mit Zugehör . . . 30 fl.
3) ein Pflug und Egge . . . . 15 fl.
4) ein 6 Ohm haltendes Faß . . . 20 fl.
5) ein 7ohmiger Bocken . . . . 14 fl.
6) 17 Zentner Heu . . . . . 17 fl.

Summa 214 fl.

welches die Bürgermeisterämter bekannt machen wollen.

Rümmingen den 17. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Wirthschaftsplans pro 18⁴⁰/₄₁ werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen durch Bezirksforsteiverweser Roth nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert werden;

Donnerstag den 26. November d. J.

im Distrikt Hakenbronn Gemarkung Untermünsterthal:

182 Stamm tannenes Bauholz, und
100 Stamm Buchen;

Freitag den 27. November d. J.

daselbst:

141 Stück tannene Sägklötze;

Samstag den 28. November,

im Hakenbronn und Eselwald:

21½ Klafter buchenes Scheitholz,
23¾ " tannenes "
78 " buchenes "
2 " tannenes Stokholz und
1750 Stück Wellen;

Montag den 30. November d. J.

in den vordern Klopfe, Hexenböden und Riggenbach, Gemarkung Untermünsterthal:

67 Stück tannene Sägklötze,
101 Stamm " Bauholz,
40 Stück Gerüststängen und
7 Stamm Eichen, endlich

Dienstag den 1. Dezember d. J.

im Distrikt Metzenbach Gemarkung Untermünsterthal:

17 Stück tannene Sägklötze,
34 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz, und
45 " tannenes Bauholz.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft an den ersten 3 Tagen in der Neumühle zu Untermünsterthal, am 4. Tage im Hof daselbst und am 1. Dezember bei den Metzenbacher Höfen jeweils Morgens 9 Uhr statt findet.

Freiburg den 2. November 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Triberg werden durch Bezirksförster von Berg gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im Hofwald bei Triberg.

Montag den 16. November 1840.

120 tannene Bau- und Nutzholzstämme,
5 buchene ditto
7 tannene Sägklötze,
3¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
9½ " " Prügelholz,
20 " " Stockholz,

125 Stück buchene Wellen,
4225 " tannene "

Im Tchasiewald im Prechthal.

Mittwoch den 18. November d. J.

53 tannene Sägklötze,
44 buchene Nutzholzklötze,
138 Klafter buchenes Scheiterholz,
16 " tannenes "
24 " buchenes Prügelholz,
21 " birkenes 3
5 Loose buchenes und tannenes Reisig.

Die Zusammenkunft ist jedesmal in der Frühe 9 Uhr, und zwar am ersten Tage im Gasthause zum Löwen in Triberg am zweiten Tage auf dem Ladhof in Prechthal.

Emmendingen den 6. November 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden Montag den 16. d. M. früh 9 Uhr, in dem Domänenwalddistrikt Birkenmoos nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

51 Klafter nadel Scheiterholz,
58½ " " Prügelholz,
3375 Stück dergleichen Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an oben gedachten Tag und Stunde auf dem Holzschlag selbst statt findet.

Kandern den 2. November 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus der Freiburger Stadtwaldungen Distrikts Bromberberg werden,

Donnerstag den 12. November d. J.
Vormittags 9 Uhr,

nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung von der Abfuhr öffentlich versteigert als:

24½ Klafter gemischtes Scheiterholz,
5 " aspenes Scheiterholz,
2 " tannenes Klotzholz,
5 " Forlenes Scheiterholz,
59 " gemischtes Prügelholz,

Man versammelt sich zur bezeichneten Stunde im Waldhorn, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 28. Oktober 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(2) Degerfelden. [Anzeige.] Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Mühlenmacher im Orte Degerfelden, Amt Lörrach etablirt habe, und sich ganz vorzüglich mit Verfertigung neuer englischer Mahl- und Sägmühlen so wie mit andern laufenden Gewerken jeder Art befasse, und bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

Die Herren Bürgermeister werden zugleich höflich ersucht, dieses öffentlich zu verkünden.

Degerfelden den 20. Oktober 1840.

Johann Brument,
Mühlemacher.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Kirchenfonde in Neukirch sind 200 fl. gegen normalmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neukirch den 27. Oktober 1840.

Der Kirchenfondsverrechner.
Jos. Ketterer.

Bei **Karl Groos** in **Heidelberg** ist so eben erschienen und daselbst, so wie bei **Louis Grünewald** in **Freiburg** Jesuitengasse Nro. 283. und allen Buchbindern des Landes zu haben:

Der Badische Hausfreund

für das Jahr 1841

45 enggedruckte Quartseiten stark, und mit 3 Bildern geziert. Preis 8 Kreuzer, und mit Schreibpapier durchschossen 10 Kreuzer.

Bei Abnahme von größern Parthien werden außergewöhnliche Vortheile bewilligt.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.